

# Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

## Einladung

Hiermit lade ich Sie zur

### **11. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne**

ein.

---

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.09.2007, 17:30 Uhr

Ort, Raum: Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Sitzungssaal 226

---

#### **Tagesordnung:**

##### Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1      **Liste der Bauanträge und Baugenehmigungen August 2007**
- TOP 2      **Information zum Stand der Haushaltsdurchführung  
Kapitel 4610 / Titel 893 31 und 893 39  
Aktuelle Liste**
- TOP 3      **Bauvorbescheid Seydlitzstraße 1 - 5  
Ergebnis der Akteneinsicht der Fraktionen und Konsequenzen**

##### Öffentlicher Teil

- TOP 4      **Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 5      **Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung vom 29.08.2007**
- TOP 6      **Aktuelle Viertelstunde**
- TOP 7      **Mitteilungen**  
TOP 7.1    **des Vorsitzenden**  
TOP 7.2    **des Bezirksamtes**
- TOP 8      **Aktuelle Themen**  
TOP 8.1    **Erfahrungsbericht Nutzungsvereinbarung Krausnickpark und ggf. Votum über  
Verlängerung des Vertrages gemäß Beschluss Dringlichkeitsantrag DS 392/III vom  
21.06.2007**  
BE: Bezirksamt

- TOP 8.2 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan 1-44VE, Aussichtsrund und Wirtschaftshof am Zoo: Beschlussempfehlung des Ausschusses**  
BE: Bezirksamt
- TOP 8.3 **Bebauungsplan II-125-1, Kurfürstenstraße 41 - 44**  
BE: Bezirksamt, Projektentwickler (H. Glotzbach)
- TOP 8.4 **Haushaltsberatung 2008/2009**  
**(Kapitel: 4210 Bauen, 4610 Stadtplanung, 4620 Vermessen, 4630 Genehmigen)**  
BE: Bezirksamt
- TOP 8.5 **Städtebauliche Entwicklung des Bereichs zwischen Humboldthafen und Nordhafen: Aktueller Planungsstand**  
BE: Bezirksamt
- TOP 8.6 **Neue Sanierungsgebiete Mitte**  
BE: Bezirksamt
- TOP 9 **Beratung von Drucksachen**
- TOP 9.1 **Mitten in Mitte - Berliner Quartier mit Zukunft Planungsleitsätze für die städtebauliche Entwicklung des Bereichs zwischen Humboldthafen und Nordhafen**  
0310/III Fraktion der SPD
- TOP 9.2 **Einzelhandelsentwicklungsplan für Mitte**  
0375/III Fraktion der SPD
- TOP 10 **Verschiedenes**

Mit freundlichen Grüßen

Bertermann  
Vorsitzender

½ Stunde vor Sitzungsbeginn Vorbesprechung der Fraktionen  
Rückfragen über das BVV-Büro Tel.:2009 24555

# Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

## Protokoll

### 11. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 26.09.2007
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Sitzungssaal 226

---

#### Anwesend sind:

Frau David, Annette	SPD
Herr Hobrack, Volker	SPD
Herr Koch, Thomas	SPD
Herr Neuhaus, Lars	SPD
Frau Hilse, Claudia	CDU
Herr Hortig, Martin	CDU
Herr Dr. Schulze, Dieter	CDU
Herr Bertermann, Frank	Grüne
Herr Jaath, Jörn	Grüne
Herr Diedrich, Sven	Die Linke
Herr Pawlowski, Peter	FDP
Herr Bausch, Martin	Grüne
Herr Dr. Schumann, Wolfgang	Die Linke
Herr Bhaduri, Debasish	FDP

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Protokoll:**

#### Nichtöffentlicher Teil

#### **zu 1 Liste der Bauanträge und Baugenehmigungen August 2007**

Herr Metz erläutert die Liste der Bauanträge und Baugenehmigungen August 2007 und beantwortet die vorab gestellten Fragen der Ausschussmitglieder.

#### **zu 2 Information zum Stand der Haushaltsdurchführung Kapitel 4610 / Titel 893 31 und 893 39 Aktuelle Liste**

Herr Bertermann teilt mit, dass es zu den aktuellen Listen keine Nachfragen gab. Jedoch gab es in der letzten Sitzung eine Nachfrage von Frau Hilse, bezüglich

des aktuellen Sachstandes der Kita Kleine Auguststraße, die von Herrn Gothe beantwortet wird.

Es folgen Nachfragen von Frau Hilse zur Problematik von Finanzierung und Durchführung der Maßnahme sollte im Hauptausschuss, die jedoch von Herrn Gothe wegen der Nichtzuständigkeit des LUV Bauen nicht beantwortet werden konnten.

Herr Hobrack äußert ebenfalls Unmut über die Situation.

Herr Bertermann schlägt vor, diese Problematik im Hauptausschuss anzusprechen.

**zu 3      Bauvorbescheid Seydlitzstraße 1 - 5  
Ergebnis der Akteneinsicht der Fraktionen und Konsequenzen**

Herr Bertermann fasst kurz die aktuelle Sachlage zusammen und teilt mit, dass es einen Vorschlag der Fraktionen von SPD, Bü90/Gr und CDU für einen Ausschussantrag bezüglich der Aktenführung gibt, die den Ausschussmitgliedern mit heutiger Tischvorlage übergeben wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Pawlowski informiert Herr Gothe über den aktuellen Sachstand.

Bezüglich der im letzten Ausschuss verteilten Stellungnahme von SPD, Bü90/Gr und CDU erklären Herr Schumann und Herr Pawlowski, dass sie diese Einschätzung teilen.

Abstimmung zum Antragsvorschlag SPD, Bü90/Gr, CDU der in die kommende BVV eingebracht werden soll: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Grundstück Kurfürstenstraße  
Im Vorgriff auf den TOP 8.3. informiert Herr Gothe über die Hintergründe des damaligen Grundstücksgeschäftes (Verkauf Liegenschaftsfonds). Anschließend werden noch Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Es findet eine kurze Pause statt.

Öffentlicher Teil

**zu 4      Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Hilse merkt an, dass auf der Einladung unter TOP 5 fälschlicherweise das Protokoll der 11. Sitzung vermerkt ist.

Korrekt wäre: TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung vom 29.08.2007

Außerdem kritisiert Frau Hilse, dass die Unterlagen zu dem TOP 8.6 erst zwei Tage vor der heutigen Sitzung verschickt wurden. Sie bittet um fristgerechte Übersendung der Unterlagen.

**zu 5      Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung vom 29.08.2007**

Das Protokoll der 10. Sitzung wird genehmigt.

**zu 6 Aktuelle Viertelstunde**

SPD-Fraktion:

keine Anfrage

CDU-Fraktion

Keine Anfrage

Grüne-Fraktion

Keine Anfrage

Linke-Fraktion

Keine Anfrage

FDP-Fraktion

Keine Anfrage

**zu 7 Mitteilungen  
zu 7.1 des Vorsitzenden**

Herr Bertermann teilt mit, dass vom BVV-Büro ein Ausschussplan für das Jahr 2008 entworfen wurde, dieser sieht aber, aufgrund der Ferienplanung, nur 6 Sitzungen für den Ausschuss Stadtentwicklung, vor.

Herr Bertermann schlägt deshalb zusätzliche Ausschusstermine vor, diese wurden in Schriftform an die Fraktionen weitergeleitet. Er bittet um Rückmeldung.

Herr Bertermann führt aus, dass es nach dem letzten Ausschuss einige Unstimmigkeiten wegen den Filmaufnahmen gab. Er berichtet, dass er aus diesem Grunde mit dem Vorsteher der BVV, Herrn Davids, gesprochen hat. Herr Davids hat daraufhin Auskunft beim Rechtsamt eingeholt. Das Rechtsamt teilte mit, dass die öffentlich-rechtlichen Medien in einer öffentlich-rechtlichen Ausschusssitzung berechtigt sind, Filmaufnahmen zu machen. Trotzdem hat jeder das Recht, für sich selbst festzulegen, ob er gefilmt werden möchte oder nicht. Herr Bertermann bittet um Klärung, wie in Zukunft mit diesem Thema umgegangen werden soll.

Frau Hilse erklärt, dass bei mehr als drei Menschen, die sich an einem Ort befinden, es keiner Genehmigung, dieser einzelnen Menschen die abgebildet werden, bedarf. Insofern muss derjenige, der nicht gefilmt werden möchte, den Sitzungsraum verlassen.

Herr Bertermann schlägt vor, nur öffentlich-rechtliche Filmaufnahmen zu erlauben.

Herr Diedrich ist der Meinung, dass man dies im Einzelfall beurteilen sollte.

Herr Hortig schlägt vor, allen Beteiligten, die einen gültigen amtlichen Presseausweis vorlegen können, das Filmen zu gestatten.

Der Ausschuss einigt sich darauf, dass Filmaufnahmen von Personen, die sich durch einen Presseausweis ausweisen können, ohne Einschränkungen möglich

sind.

**zu 7.2 des Bezirksamtes**

Herr Gothe berichtet, dass ein Fachsymposium zur Revitalisierung der Stadtteilzentren Müllerstraße und Turmstraße durchgeführt wird. Dieses Symposium findet am 31.10.2007 im BVV-Saal, Rathaus Tiergarten statt. Die Einladungen werden in Kürze den Fraktionen zugesandt. Herr Gothe äußert klar die Bitte, an der Tagung teilzunehmen.

**zu 8 Aktuelle Themen**

**zu 8.1 Erfahrungsbericht Nutzungsvereinbarung Krausnickpark und ggf. Votum über Verlängerung des Vertrages gemäß Beschluss Dringlichkeitsantrag DS 392/III vom 21.06.2007**

**BE: Bezirksamt**

Herr Bertermann berichtet, dass den Ausschussmitgliedern im Vorfeld eine Stellungnahme des Bezirksamtes zu dieser Thematik zugegangen ist.

Herr Gothe führt aus, dass es im letzten Ausschuss die Bitte gab, klarzustellen, ob es sich bei dem Krausnickpark um eine Grünanlage, Grünfläche oder einen Spielplatz handelt. Daher hat er hierzu die Stellungnahme erarbeiten lassen. Außerdem wurde darum gebeten, die geänderte Nutzungsvereinbarung zwischen dem Straßen- und Grünflächenamt und der Initiative noch einmal vorzulegen. Herr Gothe verweist dazu auf Seite 4 und verliest die klar definierten Aufgaben des Amtes und der Initiative. Die Vereinbarung soll um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Es wird abgestimmt, der Ausschuss ist einstimmig mit den Vereinbarungen einverstanden. (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

**zu 8.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan 1-44VE, Aussichtsrund und Wirtschaftshof am Zoo: Beschlussempfehlung des Ausschusses**  
**BE: Bezirksamt**

Herr Gothe erläutert einleitend den aktuellen Sachstand und betont, dass es sich hierbei um ein bedeutendes Vorhaben handelt, da es die Skyline der Stadt verändern wird, ein neues Wahrzeichen wird entstehen. Herr Gothe verweist auf den Vorhabenträger, dieser hat eine entsprechende Powerpoint-Präsentation vorbereitet.

Herr Bausch schlägt aus Zeitgründen vor, sich mit den schriftlichen Unterlagen zu beschäftigen und keine Präsentation durchzuführen.

Frau Hilse fragt nach, ob, seit der Präsentation im Europa-Center, wesentliche Veränderungen zum Bauvorhaben aufgetreten sind. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte man die Präsentation auslassen.

Herr Gothe teilt daraufhin mit, dass sich nicht viel verändert hat, man hat lediglich diverse Fragestellungen mit u.a. der BVG und der Feuerwehr erörtert.

Der Ausschuss einigt sich darauf, die Präsentation auszulassen und anhand der schriftlichen Unterlagen zu beraten.

Aufgrund einer Äußerung, dass die Begründung der Unterlagen zu lang ist, erläutert Herr Gothe, dass man Wert darauf gelegt hat, dass die Begründung

nicht mehr als 200 Seiten beinhaltet.

Abstimmung. Der Ausschuss stimmt dem aktuell vorliegenden Bebauungsplan zu und empfiehlt der BVV die Zustimmung. (10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

**zu 8.3      Bebauungsplan II-125-1, Kurfürstenstraße 41 - 44  
BE: Bezirksamt, Projektentwickler (H. Glotzbach)**

Herr Gothe führt aus, dass es sich um ein bedeutendes Projekt handelt, welches einen sehr langen Vorlauf zu verzeichnen hat. Er drückt erneut sein Bedauern aus, dass dieses Projekt nicht schon im Jahre 2004 dem Ausschuss vorgestellt wurde. Er erläutert, dass zu diesem Projekt in den letzten Monaten diverse Fachtermine durchgeführt wurden. Unter anderem auch mit dem Verkehrsplanern des Senates. Bei diesem Termin wurde vereinbart, dass, zur Berechnung der möglichen Kapazität von Stellplätzen, eine verkehrliche Untersuchung durchgeführt wird. Außerdem wurde ein Termin mit den Einzelhandelsexperten von SenStadt durchgeführt. Bei diesem Treffen wurde bestätigt, dass die Menge an Einzelhandel an diesem Ort verträglich ist. Allerdings wurde der konkrete Hinweis gegeben, dass dies in dem Einzelhandelskonzept des Bezirkes zu berücksichtigen ist. Zusätzlich wurde das Projekt mit dem Quartiersmanagement beraten. Das QM wies darauf hin, dass in der Kurfürstenstraße eine Drogen- und Prostituiertenszene existiert.

Herr Gothe gibt das Wort an den Vorhabenträger.

Der Vorhabenträger Herr Glotzbach stellt sich vor und berichtet zum Vorhaben. Folgende Nutzungen sind geplant: 4.000 qm Einzelhandel (Kaiser, Plus, Drogerie), Parkhaus, Ärztehaus. Ein vorliegendes Gutachten der FFH stellt dar, dass die Einzelhandelsnutzung am Standort verträglich ist, da hinsichtlich von Handelsflächen ein defizitäres Angebot in der Umgebung festgestellt wurde. Das Einzelhandelssortiment ist auf die nähere Umgebung ausgerichtet.

Anschließend wird ein Film gezeigt, in dem das genaue Vorhaben erläutert wird.

Daraufhin werden Fragen zum Projekt gestellt.

Auf die Frage der Anzahl der Parkplätze erläutert Herr Glotzbach, dass im Kurfürstenzentrum ca. 450-500 Parkplätze zuzüglich 200 Fahrradstellplätze vorgesehen sind. Aktuell befinden sich auf diesem Grundstück 190 Parkplätze, welche von den Kunden des dort ansässigen Möbel-Hübner genutzt werden.

Herr Koch widerspricht mit Verweis auf die filmische Darstellung des Projektes der Auffassung des Vorhabenträgers, dass das Vorhaben die umliegende Bevölkerung ansprechen soll. Vielmehr ist das Vorhaben auf einen berlinweiten Einzugsbereich eingerichtet. Die Gebäudehöhe muss die umliegende Bebauung und ins. die gegenüberliegende Kirche berücksichtigen. Dies sei derzeit nicht der Fall.

Frau David stellt, Bezug nehmend auf die Filmpräsentation, fest, dass lediglich noch ein Hubschrauberlandeplatz zu fehlen scheint. Sie kritisiert die hohe Stellplatzanzahl.

Frau Hilse spricht den vorher erläuterten Grundstückstausch an und fragt nach genauen Informationen der Verhandlungen.

Herr Gothe erläutert dazu, dass dieses Grundstück im Jahre 2001, mit dem Ziel einer baulichen Verwertung, dem Liegenschaftsfonds zugeteilt wurde. Im Jahre

2004 gab es dann eine planungsrechtliche Stellungnahme des Bezirksamtes. Diese besagte, dass auf diesem Grundstück etwas gebaut werden kann. Auf dieser Grundlage wurde das Grundstück vom Liegenschaftsfonds zum Verkauf ausgeschrieben.

Auf eine weitere Frage von Frau Hilse führt Herr Gothe aus, dass er in diesem Fall das Entstehen des Parkhauses begrüßt, da es nicht nur dem geplanten Kurfürstenzentrum selber dient, sondern auch den Möbelhäusern.

Herr Bausch fragt nach, ob die Brandwandbebauung an der Brandwand an der Kurfürstenstraße 40 noch möglich sein wird.

Herr Gothe erklärt, dass in der planungsrechtlichen Stellungnahme, für die beiden Grundstücke östlich an die Bebauung anschließend, der Wunsch geäußert wurde, eine Durchwegung zu gewährleisten und eine großzügig gestaltete Grünfläche zu erschaffen. Außerdem beinhaltete die Stellungnahme, dass zu dem Haus Kurfürstenstr. 40 eine Brandwandbebauung mit einem Wohngebäude optional möglich ist.

Herr Gothe ist der Ansicht, dass es darauf ankommt, eine städtebauliche Lösung zu finden, welche der Szene auf der Kurfürstenstr. am besten gerecht wird.

Zum Grundstückstausch erklärt Frau Laduch, dass die jetzige Fläche des Investors eine Fläche des Liegenschaftsfonds (keine Kita-Fläche!) war. Der Investor hat auf Verhandlung die Fläche, zur Durchwegung und zur Erweiterung der Grünfläche und Kita freiwillig abgegeben, da das QM dazu eine Planung vorgelegt hat. Herr Gothe ergänzt, dass dies nicht Gegenstand der planungsrechtlichen Stellungnahme war.

Auf die Frage von Frau David, ob beabsichtigt ist die umliegenden Ärzte in das Projekt zu integrieren und ob es hierzu bereits erste Kontakte gab, erläutert Herr Glotzbach, dass es sich bei dem geplanten Projekt um ein medizinisches Versorgungszentrum handelt. Ziel ist es, die Möglichkeiten, der in der Gegend ansässigen Ärzte, zu optimieren. Kontakte in die umliegende Ärzteschaft gab es jedoch noch nicht.

Auf eine Nachfrage nach dem Verbleib des jetzigen Parkplatzes von „Woolworth“ antwortet Herr Glotzbach, dass dieser ebenfalls bebaut wird und dann nicht mehr vorhanden ist.

Der Vertreter des QM Herr Klinnert ist der Ansicht, dass das geplante Gebäude im Verhältnis zur umliegenden Gegend zu groß ist und sich nicht in die Umgebung einpasst. Er verdeutlicht, dass eine sensiblere Betrachtung angebracht wäre. Er kritisiert, dass, bedingt durch die einseitige Handelsnutzung von Discountern, mit ihren üblicherweise abgeklebten Schaufensterflächen, sich die Fassadenflächen von Kurfürstenstraße (ca. 100m) und Genthiner Str. (ca. 50m) nicht zur Straße öffnen. Hier sind kleinteilige Nutzungen wie z. B. Cafes vorzuziehen. Der Haupteingang sollte über die Ecke Kurfürsten/Genthinerstr. erfolgen. Garagen- und Belieferungszufahrt sollte nicht über die Kurfürstenstr. erfolgen. Durch die geplanten Einkaufsmöglichkeiten wird die Kaufkraft aus der Potsdamer Straße abgezogen. Für das Gebiet ist jedoch wichtig die Potsdamer Straße zu stärken. Er merkt an, dass er, in Kenntnis der Planungen, die von Herrn Glotzbach genannte Anzahl der Parkplätze anders einschätzt. Da in den Planungen pro Geschoss 150 Stellplätze verzeichnet waren, dürfte die Gesamtzahl bei einer 4geschossigen Garage bei rechnerisch 600 Parkplätzen liegen. Nach seiner Informationen liegt die Gesamtzahl gemäß Planung bei 660

Stellplätzen. Dies wird von Herrn Glotzbach bestätigt.

Weiterhin gibt Herr Klinnert zu bedenken, dass Möbel-Hübner in seinem Bestandsgebäude über eine Tiefgarage für 300 Stellplätze verfügt, diese jedoch nicht nutzen lässt. Er verweist darauf, dass in bisherigen Planungen ein größerer Grünanteil vorgesehen war und fordert die Integration eines Pocketparks. Er betont, dass das Vorhaben, aus Sicht des Quartiersmanagements, sehr fragwürdig ist.

Hinsichtlich der bestehenden Möbel-Hübner-Tiefgarage verweist Herr Glotzbach, dass diese nicht nutzbar ist, da sie zu eng konzipiert wurde und von den Kunden nicht angenommen wird. Daher benötigt Möbel-Hübner Ersatzparkflächen für den Wegfall des bestehenden Parkplatzes.

Herr Gothe erläutert anhand der Karte die Erschließung des Grundstückes. Er plädiert ebenfalls für einen er Hauptzugang des Gebäudes über die Ecke Kurfürsten/Genthinerstraße.

Herr Hortig stellt diverse Nachfragen bezüglich des Grundstückstauschs. Herr Glotzbach erläutert dazu.

Herr Hortig bittet Herrn Gothe, die planungsrechtliche Stellungnahme von 2004 den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Herr Gothe sagt dies zu.

Herr Schulz ist der Auffassung, dass städtebaulich eine Tiefgarage vorzuziehen ist.

Herr Neuhaus kritisiert, dass die Stellplatzanzahl nicht der Nahversorgung dient, sondern weit darüber hinausgeht.

Er fragt nach, ob auf diesem Gebiet großflächiger Einzelhandel stattfinden soll und warum das Gebiet als Sondergebiet und nicht als Kerngebiet ausgewiesen werden soll. Herr Glotzbach erklärt anhand der Karte die zukünftigen Gewerbeflächen und macht deutlich, dass es sich bei dem Vorhaben um kein Shopping-Center handelt.

Herr Wesselhöft stellt dar, dass mit der Ausweisung als Sondergebiet großflächigen Einzelhandel genehmigungsfähig ist, aber unerwünschte Nutzungen vom Bezirksamt besser auszuschließen sind.

Frau David merkt an, dass im Gesamtprojekt eine Grünanteilerweiterung erfolgen sollte.

Herr Bausch gibt zu bedenken, dass mit dem Vorhaben eine gewünschte Brandwandbebauung ausgeschlossen ist, der Grünanteil zu gering ist und die 18 Woolworth-Stellplätze zwar nicht territorial aber anzahlmäßig weiterhin bestehen bleiben. Er bittet darum, im weiteren Verfahren zu klären, wie der bisher im B-Plan festgesetzte Grünflächenanteil an anderer Stelle ausgeglichen wird.

Herr Gothe erläutert zur Brandwandbebauung, dass es ein Wunsch des Bezirksamtes war, an der Brandwand eine Wohnbebauung anzuschließen, dies widersprach aber gleichzeitig dem Vorhaben der Errichtung von Grünflächen.

Frau Hilse bittet das Bezirksamt um eine Zeitschiene zum weiteren Verfahren dieses Vorhabens.

Herr Gothe führt aus, dass zunächst die einzelnen Anregungen zusammen mit dem Vorhabenträger in den B-Plan eingearbeitet werden.

Herr Glotzbach teilt abschließend mit, dass er einen vorhabenbezogener Bbauungsplan beantragt hat. Dieser wurde genau auf die vorgesehene Planung abgerichtet. Er betont, dass bei Bewilligung des B-Planes genau das gebaut wird, was genehmigt wurde.

Herr Bertermann stellt abschließend fest, dass das Bezirksamt das Zwischenergebnis im Ausschuss darstellen wird. Er macht deutlich, dass er es für dringend erforderlich hält, die weitere Planung im Quartiersmanagement vorzustellen.

**zu 8.4      Haushaltsberatung 2008/2009  
(Kapitel: 4210 Bauen, 4610 Stadtplanung, 4610 Vermessen, 4630  
Genehmigen)  
BE: Bezirksamt**

Herr Bertermann schlägt vor, diesen TOP solange auszusetzen, bis der Nachtragshaushalt vorliegt. Der Ausschuss stimmt zu.  
Der TOP wird somit vertagt.

**zu 8.5      Städtebauliche Entwicklung des Bereichs zwischen Humboldthafen und  
Nordhafen:  
Aktueller Planungsstand  
BE: Bezirksamt**

Herr Gothe teilt mit, dass er den Verfahrensplan und die Baupläne für den Bereich nördlich der Invalidenstr. bereits vorgestellt hat. Er berichtet, dass an dem Ablaufschema weitere Änderungen aufgetreten sind. Insgesamt ist man bei der Entwicklung nicht so schnell vorangekommen, wie geplant.

Ferner wird berichtet, dass mit der Vivico verhandelt wurde. Es wird ein offenes Bewerbungsverfahren durchgeführt, jedes Büro weltweit kann sich für dieses Verfahren vorstellen. Auf der Grundlage der Bewerber wird dann das Bezirksamt zusammen mit dem Senat und der WIDIKO? entsprechende Teams auswählen. Diese Teams sollen zum weiteren Verfahren einen Masterplan erarbeiten. Herr Gothe schildert, dass vor Beginn des Verfahrens eine öffentliche Tagung stattfinden soll. Bei dieser Tagung wird das ganze Projekt vorgestellt. Die Bewerberbüros sollen daraufhin etwas erarbeiten. Bei einer weiteren öffentlichen Veranstaltung werden die Zwischenergebnisse präsentiert und diskutiert. Im Anschluss soll es eine dritte öffentliche Tagung dazu geben.

Herr Gothe weist darauf hin, dass das Verfahren noch nicht endgültig beschlossen ist, es befindet sich noch in Verhandlung mit der Vivico Er legt dar, dass man abwarten sollte, bis der Fahrplan und das abgestimmte Verfahren vorliegen.

Auf eine Bitte von Herrn Bertermann versichert Herr Gothe, den Fraktionen den Fahrplan zum Verfahren zu übermitteln, sobald dieser aktuell erscheint.

**zu 8.6      Neue Sanierungsgebiete Mitte  
BE: Bezirksamt**

Herr Gothe informiert, dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Überlegungen getätigt hat, neue Sanierungsgebiete auszuweisen, da es sinnvoll wäre, die Mittel der auslaufenden Sanierungsgebiete (Ausgleichsbeträge) woanders wieder einzusetzen. Zu diesem Thema gibt es auf der Senatsebene noch keine öffentliche Stellungnahme.

Er führt ferner aus, dass man sich, bezüglich dieser Sachlage, im Bezirksamt zu einer kleinen Arbeitsgruppe zusammengefunden hat, um auch zukünftige

Sanierungsgebiete auszuweisen und an SenStadt zu geben. Ferner wird berichtet, dass ein Konzept mit sechs neuen Gebieten erarbeitet und der SenStadt zugesendet wurde. Dies wurde von SenStadt positiv aufgenommen.

Auf eine Nachfrage von Herrn Bausch erläutert Herr Gothe, dass die Federführung für die berlinweite Kulissenauswahl bei SenStadt liegt. Er berichtet, dass die Senatsverwaltung zu einem sinnvollen Zeitpunkt informieren wird, welche Förderkulissen nach Regel des Baugesetzbuches abgearbeitet werden.

Frau David bittet um Informationen der Vorgehensweise der Arbeitsgruppe. Herr Gothe erklärt dazu, dass es zum Vorgehen keine Hinweise von außen gab. Die Entwürfe der Arbeitsgruppe wurden auf Grundlage der Ortskenntnis erarbeitet. Außerdem lag eine Übersicht der Kriterienpunkte vor.

Auf Nachfrage von Frau Hilse erläutert Herr Gothe das Entstehen und den Arbeitsauftrag der Arbeitsgruppe.

Es werden weitere Anmerkungen zu dem Sachverhalt getätigt.

Herr Bertermann stellt fest, dass dieses Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden soll, um darüber zu diskutieren, wie die neuen Sanierungsgebiete umgesetzt werden sollen.

Herr Gothe äußert, dass er es nicht für sinnvoll hält, dieses Thema auf die nächste TO zu setzen, da für die Definition und den gesamte Entscheidungsprozess die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung verantwortlich ist.

Herr Bertermann ist der Ansicht, dass der Vorschlag des Bezirksamtes über die neuen Sanierungsgebiete mit der BVV abgestimmt werden sollte. Er fragt den Ausschuss, ob in der nächsten Sitzung über die neuen Sanierungsgebiete gesprochen werden soll. Der Ausschuss bejaht dies.

Herr Dr. Schumann schlägt vor, Vertreter der Arbeitsgruppe des Bezirksamtes in die nächste Ausschusssitzung einzuladen.

## **zu 9           Beratung von Drucksachen**

### **zu 9.1       Mitten in Mitte - Berliner Quartier mit Zukunft Planungsleitsätze für die städtebauliche Entwicklung des Bereichs zwischen Humboldthafen und Nordhafen**

#### **Drucksache: 0310/III**

Herr Koch erläutert den Antrag und die diesbezüglich als Tischvorlage vorgelegten zwei Zusatzpunkte.

Herr Bausch führt aus, dass er der aktuellen Vorlage zuzüglich der beiden Zusätze zustimmt.

Frau Hilse teilt mit, dass die Fraktion der CDU dieser Vorlage nicht zustimmen wird. Sie ist der Auffassung, dass sich der Bezirk hiermit zu sehr bindet. Der aktuelle Verfahrensstand macht dies weder erforderlich noch ist es sinnvoll. Hinsichtlich der Nutzungsverteilung von Wohnen und Gewerbe wird ein höherer Gewerbeanteil für sinnvoll erachtet.

Abstimmung. Der Antrag wird mit beiden Zusätzen mehrheitlich angenommen. (8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

**zu 9.2 Einzelhandelsentwicklungsplan für Mitte  
Drucksache: 0375/III**

Herr Neuhaus teilt nach einleitenden Worten mit, dass er den Antrag im Ältestenrat zurückziehen wird.

Herr Bertermann berichtet, dass die Fraktion Bü90 Grünen unter dieser Maßgabe ihren Antrag ebenfalls zurückziehen wird.

Nach diversen Wortbeiträgen erläutert Herr Gothe, dass es von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Senatsverwaltung für Wirtschaft eine Senatsvorlage in der ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass die Erarbeitung bezirklicher Zentrenkonzepte eine sehr vordringliche Aufgabe der Bezirke ist.

Frau Hilse entgegnet darauf, dass diese Erarbeitung Aufgabe von den Verwaltungsmitarbeitern zu leisten ist.

Herr Hortig bittet Herrn Gothe, die o.g. Senatsvorlage zur Verfügung zu stellen. Herr Gothe sagt dies zu.

**zu 10 Verschiedenes**

Herr Bertermann berichtet, dass Herr Gothe den Ausschussmitgliedern ein Schreiben des QM Magdeburger Platz zugeleitet hat. Dieses Schreiben beinhaltet die Problematik der Bordellansiedlung Kurfürstenstraße. Herr Gothe erläutert, dass dies, bezüglich des Bauvorhabens Kurfürstenstraße, ein Hinweis zum atmosphärischen Zustand sein sollte.

Herr Bertermann teilt mit, dass, gemäß heutigem Ausschussvotum, in der nächsten Sitzung u. a. das Thema „Neue Sanierungsgebiete Mitte“ behandelt wird.

gez. Bertermann  
Vorsitzender

gez. Sager  
Protokollantin